



## KINDERGARTEN GAIS

### Martinsfest

Ziele: Innehalten, stille werden, helfen, teilen, nett zueinander sein ...



Wie jedes Jahr treffen wir gemeinsam mit den Kindern die Vorbereitungen

für das Martinsfest: Wir basteln Martinslaternen, lernen Laternenlieder und

Gedichte. Wir hören und spielen auch die Geschichte des heiligen Martin.

#### Solidarisch sein, teilen lernen

Solidarität ist eine Grundhaltung, die Kinder am Beispiel der Erwachsenen lernen und üben können. Die Einstellung der Erwachsenen zum Abgeben und Teilen ist entscheidend.

Teilen setzt beim Kind auch eine gewisse Reife voraus. Ein Kindergartenkind ist durchaus fähig zu teilen, da es sich bereits in die Rolle anderer hineinversetzen kann. Die Figur

des hl. Martin lässt uns dies lebendig machen. Anhand von alltäglichen Begebenheiten erfahren die Kinder, dass Teilen etwas Wunderbares sein kann, wenn wir es mit Freude tun.

#### Die Bedeutung des Lichts!

Ohne Licht kein Leben! Das wird uns im Herbst und im Winter besonders eindringlich bewusst. Deshalb zünden die Menschen in diesen Jahreszeiten gern Laternen, Kerzen, Lichter an. Diese spenden nicht nur Licht, das unsere Augen wahrneh-

men, sondern auch Innehalten, Stille und seelische Wärme. Das Licht ist ein Ursymbol für Leben, egal aus welchen Quellen es kommt: von der Sonne, vom leuchtenden Mond, von Sternen, als Kerzenlicht, vom lodernen Feuer.

Diese wenigen Gedanken und Feststellungen sind schon Grund genug, das Phänomen "Licht in der Dunkelheit" mit Kindern zu erfahren. Es wird besonders dann zum Erlebnis, wenn Kinder Lichter selbst tragen können.

#### Der Höhepunkt unseres heurigen Festes:

Engagierte Papis spielten unter der Leitung von Christian Seyr die Legende des hl. Martin. Die Kinder, die Eltern und auch wir Erzieherinnen waren begeistert.



## Dazu die Stimmen einiger Eltern:



*Trotz Regen war das Laternenfest auch dieses Jahr ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten. Während die Kinder andere Jahre mit den Laternen durch die Straßen zogen, durften sie diesmal als Zuschauer die Geschichte des hl. Martin, von einigen Papis gespielt, direkt erleben. Trommelmusik und düsteres Licht zogen die Kleinen in ihren Bann und ließen sie für einige Augenblicke ihre schön gebastelten Laternen vergessen. Die Feier war ein Beispiel dafür, wie Dank der Initiative von Erzieherinnen und Eltern die Kinder ein anderes Laternenfest erleben durften. Und dafür wollen wir – auch im Namen der anderen Eltern – dem Kindergartenteam ein herzliches Dankeschön sagen. Das Dankeschön gilt aber nicht nur für das Fest, sondern für die alltäglichen Bemühungen und abwechslungsreichen Ideen, durch die unsere Kinder viel lernen und erleben – einer der vielen Gründe, warum unsere Kinder immer gern*

*in den Kindergarten gehen. Und – vielleicht lassen sich ein anderes Mal die Mamis etwas einfallen!*  
(Iris und Harald Mair)

*Wir finden es sehr schön, dass das Kindergartenteam Gelegenheiten wie z. B. die Martinsfeier aufgreift und nutzt, um den Kindern Werte wie Mitgefühl, Menschlichkeit nahe zu bringen. Was die diesjährige Martinsfeier um vieles bereichert und verschönert hat, war sicher die aktive Teilnahme einiger mutiger Eltern, die sich bereit erklärt haben, den Kindern die Geschichte von Martin vorzuspielen.*  
(Carla Ebenkofler)

*Eine stimmungsvolle Feier! In der Dunkelheit und im Regen haben uns die kleinen Laternen der Kinder den Wert von Licht und Wärme augenscheinlich bewusst gemacht. Mein Sohn war sehr beeindruckt vom St.-Martin-Spiel. Noch Tage danach erzählte er uns davon und führte*

*uns vor, wie der heilige Martin den Mantel geteilt hat.*

(Erna Basso)

*Meistens singen und spielen die Kinder zur Freude der Eltern. Bei diesem Laternenfest war es einmal umgekehrt. Eltern spielten für die Kinder. Ich glaube, dass dabei die Aufregung der Eltern und der Kinder gleich groß war.*

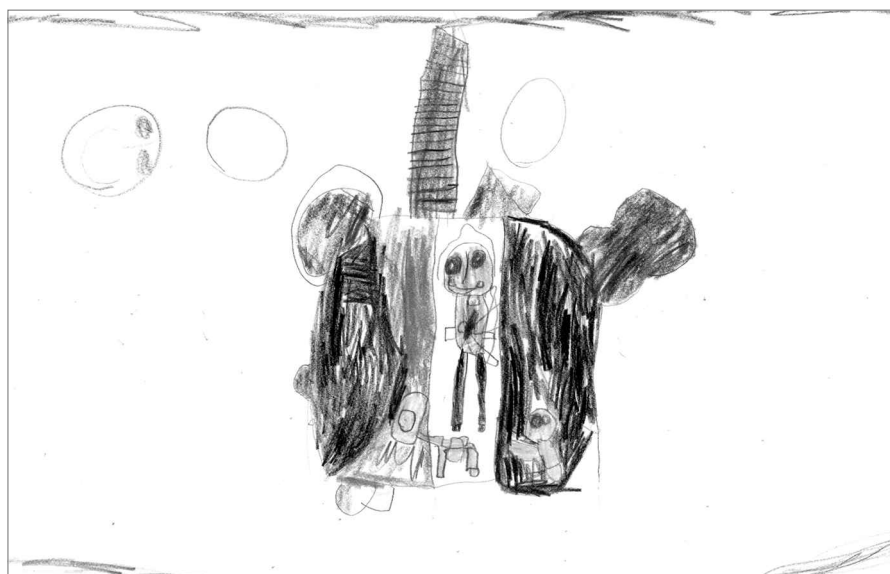
(Maria Seeber Renzler)

*Ein tolles Fest! Selbstgebastelte Laternen und die schönen Lieder der Kinder waren ein beeindruckender Anblick. Der Regen konnte der frohen Stimmung der zahlreich erschienen Eltern und Kinder nichts anhaben. Um den Sinn des Festes näher zu bringen, spielten wir den Kindern das St.-Martin-Spiel vor. Der Abschluss mit dem Teilen der Brote war für die Kinder ein tolles Erlebnis. Ein großes Kompliment dem Kindergartenteam!*

(Franz Mair)



## Bilder zum Martinsfest



Das Team des Kindergartens Gais





## **SCHÜLERFOTOS GRUNDSCHULE GAIS**

**Hallo, wir sind die Erstklässler der Grundschule Gais!**



Clement Ivan  
Fröhlich Nancy  
Gartner Markus  
Jusufo Adrian  
Lercher Caroline  
Oberhollenzer Fabian  
Plankensteiner Astrid  
Schmid Stefan  
Steinmann Julia  
Zöggeler Carmen

KLASSE 1A



Gartner Isabel  
Hecher Melanie  
Hofer Alexander  
Kronbichler Simon  
Kröll Corinna  
Niederwanger Peter  
Oberhammer Michael  
Rabensteiner Julia  
Schwienbacher Johannes  
Unteregelsbacher Sarah  
Zwerger Philipp

KLASSE 1B

**Wir möchten uns herzlich für die schönen Schultüten des KFS Gais und für die leckeren Brezelbuchstaben der Bäckerei Franz Knapp bedanken!**



## SCHÜLERFOTOS GRUNDSCHULE UTTENHEIM (OBEN) UND MÜHLBACH (UNTEN)



Hinten:

Hanna Engl  
Katharina Hopfgartner  
Evelyn Forer  
Philipp Campe  
Romina Oberarzbacher  
Laura Lahner

Vorne:

Julia Oberhauser  
Magdalena Ausserhofer  
Maria Plankensteiner  
Sara Oberfrank

1. KLASSE



Von links nach rechts:

Andrea Niederbacher  
Sabine Wolfgruber  
Max Leopold  
Frisch Sbarra  
Fabian Niederbacher  
Sara Niederkofler





## **GRUNDSCHULE GAIS**

### **Lernen mit allen Sinnen,**

heißt das Motto des heurigen Schuljahres.  
Man will sich also heuer verstärkt bemühen alle Sinne im Lernprozess einzubeziehen.

Die Schule hat für dieses Jahr als klassen- und fächerübergreifendes Jahresthema:

### **„DIE AHRAUEN“**

ausgewählt



Das Amt für Wildbachverbauung ist bestrebt die Ahrauen in ihrer Eigenart zu schützen und verloren-gegangenes Gebiet teilweise als Biotop wieder zurückzugewinnen. So sollen z.B. einige ehemalige Seitenarme der Ahr wieder aktiviert und bewässert werden.

Nachdem diesen Auwäldern und Mooren nun seitens des Landesamtes, der Fraktion und der Gemeinde wieder größere Beachtung beige-messen wird, sollen auch die Schüler für die Erhaltung dieses Lebensraumes sensibilisiert werden. Man möchte nun zumindest diese Ahrauen

kennenlernen und als Lebensraum erforschen. Die Schule will nun mehrere Initiativen starten und in vielfacher Hinsicht klassen- und fächer-übergreifend diese Thematik aufgreifen und schließlich vielleicht auch der Öffentlichkeit in irgendeiner Weise vorstellen.



sprachlich	bildnerisch/ technisch	wissenschaftlich	spielerisch/abenteuerlich
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte und Gedichte in beiden Sprachen verfassen,</li> <li>• Eindrücke in Wort und Bild festhalten,</li> <li>• Plakate entwerfen,</li> <li>• musikalische Aufarbeitung und Darbietung;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder malen,</li> <li>• Veränderungen festhalten,</li> <li>• mit Naturmaterialien basteln,</li> <li>• versch. Handarbeiten (z. B. Nistkästen) anfertigen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur, Flora, Fauna erkunden, beobachten,</li> <li>• sich Wissen und Einsichten aneignen,</li> <li>• Führungen mit Experten durchführen,</li> <li>• Diavortrag (Fauna),</li> <li>• Besuch des Biotops in Rasen und des Naturmuseums in Bozen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungslauf,</li> <li>• Geländespiele,</li> <li>• Spiele am Ufer und im Auwald,</li> <li>• Schatzsuche.</li> </ul>



Neben den üblichen schulbegleitenden Veranstaltungen, den Ausflügen, den Lehrausgängen, Theater- und Ausstellungsbesuchen, den Festen und Feiern zu religiösen oder jahreszeitlichen Anlässen, bietet die Schule heuer eine Reihe von **weiteren Aktivitäten** an:

**Italienisch Sprachkurs**  
**Kletterkurs**  
**Schwimmkurs**  
**Fußballturnier in Bozen**  
**Basteln für Weihnachten**  
**Projektwoche am Meer**  
**Fahrradführerschein**





## AN DER GRUNDSCHULE UTTENHEIM WIRD DER ERNSTFALL GEPROBT

Im Monat Oktober wurde an der Grundschule Uttenheim eine Räumungsübung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Uttenheim durchgeführt.

Als Vorbereitung darauf standen für einige Wochen die Themen Feuer und Feuerwehr im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens. Die Schülerinnen und Schüler haben sich intensiv mit Brandschutz, richtigem Verhalten im Notfall und den Aufgaben der Feuerwehr auseinandergesetzt. Feuerwehrmänner der Feuerwehr Uttenheim haben an einem Vormittag ihre Ausrüstung erklärt und bereitwillig die Fragen der interessierten Schülerinnen und Schüler beantwortet. Am Samstag, den 26.10.2002 war es dann soweit. Um die Übung in einer möglichst realen Situation durchzuspielen, wurde künstlicher Rauch erzeugt. Kurz nachdem die Alarmsirene ertönte, verließen die ersten Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen geordnet das Schulgebäude, so wie sie es in den vorangegangenen Tagen geübt hatten. Nachdem am Sammelplatz der Appell durchgeführt worden war, stand fest, dass sich zwei Kinder und eine Lehrperson noch im Schulgebäude befanden. Inzwischen war

die Feuerwehr eingetroffen. Mit Atemschutzgeräten betraten die Feuerwehrmänner das Gebäude und nach einiger Zeit wurde zuerst ein Schüler und gleich darauf die zweite Schülerin und die Lehrperson geborgen. Für die anderen Schülerinnen und Schüler war dies die Gelegenheit, die Feuerwehr bei ihrer Arbeit zu beobachten. Nach erfolgreich abgeschlossener Übung waren die Schülerinnen und Schüler eingeladen die Feuerwehrhalle und die verschiedenen Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr zu besichtigen. Das Tollste

war natürlich die Fahrt durch das Dorf mit den verschiedenen Fahrzeugen. Dabei bewiesen die Feuerwehrmänner viel Geduld und Umsicht. Zum Abschluss waren alle ins Vereinshaus eingeladen zu Würstchen und Aranciata.

Für alle Beteiligten war dieser Tag ein besonderes Erlebnis. Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz besonders bei der Freiwilligen Feuerwehr von Uttenheim für die Unterstützung bei der Durchführung dieses Projekts und für die gute Zusammenarbeit.



*Eine "verletzte" Schülerin wird aus dem "brennenden" Gebäude geborgen.*



*Eine "verletzte" Schülerin wird aus dem "brennenden" Gebäude geborgen.*





## GRUNDSCHULE MÜHLBACH

### Wir kennen uns mit Kräutern aus

Wir Grundschüler von Mühlbach arbeiteten im September und Oktober an einer Kräuterwerkstatt. Öfters gingen wir hinaus in die Natur, sammelten Kräuter, lernten sie kennen und redeten sogar mit den Pflanzen. In der Klasse erstellten wir eine Kräuterkartei, ein Kräutermemory und ein "Riechlotto". Oft lasen wir in Kräuterbüchern nach, für was die Kräuter helfen. Wir machten Kräutertee und probierten ihn.

Einmal war Leo krank, er hatte Kopfschmerzen und Bauchschmerzen. Wir kochten ihm Tee von Minze und Melisse, und schon ging es ihm ein bisschen besser.

In der Klasse trockneten wir viele Kräuter. Wir wogen, sortierten und verpackten sie. Da gab es Hustentee, Verdauungstee und Zaubertee. Zum Abschluss machten wir an einem Samstag einen Kräutermarkt. Wir verwandelten uns in Kräuterfeen und Hexenmeister und verkauften unsere Kräuter.

Es gab auch verschiedene Tees zum Verkosten. Das Geschäft ging wirklich sehr gut und wir verdienten viel Geld.



*Kräuterfeen und Hexenmeister*



*Kräutermarkt*



*Sabine, Andrea, Sarah, Fabian, Leo*



## ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GAIS

### Sommerleseaktion 2002 – Ein Rückblick



*Max Castlunger stellt Instrumente aus aller Welt vor*

Die Öffentliche Bibliothek Gais hat für die Grund- und Mittelschüler vom 5. Juni bis zum 30. August 2002 eine Sommerleseaktion veranstaltet. Dafür hat sie sich vom Amt für Bibliothekswesen in Bozen das Buchpaket "Prämierte Kinder- und Jugendbücher" ausgeliehen. Dieses Buchpaket umfasste ca. 180 Bücher, die in den letzten 10-15 Jahren mit einem Kinder- oder Jugendliteratur-Preis ausgezeichnet wurden. Wer im Laufe des Sommers mindestens drei Bücher gelesen hat - und das waren 64 Kinder -, wurde schließlich mit einem persönlichen Brief zur Abschlussveranstaltung eingeladen. Sie fand am Samstag, 19. Oktober 2002, im Saal über der Bibliothek statt. Für diesen Nachmittag hatte

das Team der Bibliothek zwei junge Musiker eingeladen: Max Castlunger und Armin Untersteiner. Beide sind sogenannte Percussionisten, also Profis in Sachen Schlaginstrumente. Zuerst haben die zwei eine musikalische Reise durch die Welt der Schlaginstrumente unternommen.

Sie haben dafür eine große Anzahl von Instrumenten aus aller Welt mitgebracht, die sie uns vorgestellt und auf denen sie uns immer wieder auch etwas vorspielt haben. Danach wurden in betreuten Gruppen selbst Instrumente gebastelt, und zwar sogenannte Recyclinginstrumente. Und schließlich wurde gemeinsam mit Max und Armin Musik gemacht. Als Erinnerung durfte jeder "sein"

Instrument mit nach Hause nehmen. Obgleich auch der erste Teil des Nachmittags sehr interessant war, ist er doch gerade für die jüngeren Kinder etwas zu lang und vielleicht etwas zu schwierig ausgefallen. Wir hoffen aber, dass euch der zweite Teil mit dem gemeinsamen Basteln und Musizieren umso besser gefallen hat.

Etwas ist an jenem Nachmittag aber zu kurz gekommen, was wir deshalb an dieser Stelle nachtragen möchten: und zwar, wer die fleißigsten "Sommerleser" waren. Wie schon oben erwähnt, haben 64 Kinder mindestens drei Bücher gelesen. Von diesen 64 haben die folgenden Kinder sechs und mehr Bücher gelesen:





Unterfrauner, Ines	21
Plankensteinter, Sarah	15
Forer, Melanie	15
Pallhuber, Sandra	12
Laner, Elisabeth	12
Bozzini, Jasmin	9
Agstner, Marion	9
Jaufenthaler, Marlies	8
Mair, Hannah	8
Pallhuber, Patrick	8
Prenn, Lisa	8
Prenn, Sarah	8

Niederwanger, Verena	8
Agstner, Claudia	7
Lahner, Marlis	7
Stampfl, Manuela	7
Obergasser, Magdalena	7
Unterfrauner, Ines	21
Pranter, Lisa	7
Oberbichler, Elias	7
Pedevilla, Domenik	6
Putzer, Katja	6
Peer, Tamara	6
Winkler, Verena	6



*Eifrig werden Instrumente gebastelt*



*Gemeinsames Musizieren*

*Andrea und das Team der Bibliothek Gais*



## 20 JAHRE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK UTTENHEIM



*“Lesen isch inso Freid” mit der 4. Klasse Grundschule unter der Leitung von Helene Laner*

Der Anfang war bescheiden: Mit 1200 Büchern und in einem Raum von 4 m<sup>2</sup> begann die Öffentliche Bibliothek Uttenheim im Jahr 1982 ihre Tätigkeit. Einige Jahre später zog man in einen größeren Raum, der Bücherbestand wuchs auf mittlerweile 5000 Bücher an, wobei das Angebot auch laufend durch Zeitschriften, Spiele, Kassetten, Videos, CDs und CD-ROMs ergänzt wurde und wird. Ein weiterer Umzug in großzügigere Räumlichkeiten ist somit notwendig geworden und für das nächste Jahr geplant.

In diesem Jahr erinnerten Oskar Seeber, der Leiter der Bibliothek, der auch die Initiative zu ihrer Gründung ergriffen hatte, und seine Mitarbeiter, die größtenteils von Anfang an dabei waren, durch mehrere Aktionen an die 20jährige Tätigkeit der Bibliothek. Im Sommer beteiligten sich unter dem Motto “Lesen ist Abenteuer im Kopf” 35 Familien am Familien – Leserpreis. Bücher und das Abenteuer Lesen standen auch in der Aktionswoche vom 15. bis zum 20. Oktober im Mittelpunkt: Organisiert wurden dabei ein Risikospiel für Jugendliche sowie Autorenlesungen mit Reinhard Michl für Kinder und mit Bernhard Brugger

für Erwachsene. Auch die Märchenstunde mit Ruth Schmidhammer und Margot Schwenbacher bot den Kindern, den eifrigsten Kunden der Bibliothek, Spannung, Spaß und Unterhaltung.

Höhepunkt und Abschluss der Aktionen bildete das Leserfest am 20. Oktober: Eingeleitet wurde es mit dem Lied “Lesen isch inso Freid” der 4. Klasse Grundschule unter der Leitung von Helene Lahner. Als Ehrengäste konnten Bürgermeister Max Brugger, die Assessorin für Schule und Kultur Romana Stifter, Vizebürgermeister Markus Dorfmann, der Assessor Christian Gartner, der Schuldirektor Josef Duregger, der ehemalige Grundschuldirektor Richard Furggler sowie die Bibliothekarin Andrea Baumgartner begrüßt werden. In ihren Grußworten hoben Markus Dorfmann und Romana Stifter den Wert und die Wichtigkeit der Bibliothek hervor. Der obligatorische Rückblick auf die letzten 20 Jahre erfolgte in Form eines Gedichts, das Rosalinde Reichegger geschrieben hatte. Großen Erfolg hatte die Theatereinlage “Verliebte Tiere auf du und du” von Monika Costabiei aus Brixen: Inspiriert von Erzählungen aus Kinderbü-

chern, führte sie dem bunt gemischten Publikum Geschichten von großen und kleinen, schüchternen und frechen Tieren vor. Costabiei holte sich ihre zahlreichen Mitspieler aus dem Publikum, maskierte sie und improvisierte mit ihnen die einzelnen Szenen. Kinder und erwachsene Zuschauer hatten ihren Spaß daran und der Großteil der Kinder riss sich darum, mit auf die Bühne zu kommen. Abschließend wurden die Gewinner des Leserpreises prämiert, fünf weitere Preise wurden unter den anwesenden Lesern verlost. Gespendet wurden die Preise von der Gemeindeverwaltung, dem Amt für Bibliothekswesen, der Raiffeisenkasse Tauferer Ahrntal, der Bäckerei Knapp, dem Obstcenter Atzwanger, dem Milchhof Senni, dem Reisebüro Taferner und der Buchhandlung Athesia. Seinen gemütlichen Ausklang fand das Leserfest schließlich beim kalten Buffet mit Stimmungsmusik von Alfred Moser.

Neben diesen Veranstaltungshöhepunkten im Jubiläumsjahr und dem normalen Bibliotheksbetrieb gruppierten sich noch weitere Veranstaltungen um das Buch und das Lesen: Das Buchkino “Das schönste Geschenk” mit Franziska Hainz und die Erzählstunde “Weihnachtsmärchen” mit Barbara Seeber sprachen wiederum die Kinder an. Im Februar waren sie zu einem Spielnachmittag mit Spielen der Bibliothek eingeladen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene konnten am Zeichenkurs mit Gerda Furlan Durnwalder im Jänner teilnehmen. Kreative Gestaltungsmöglichkeiten ergaben sich auch beim Kurs über die Serviettenteknik mit Thea Reichegger. Einen interessanten Abend konnte man erleben, als Waltraud Steiner Weiss in einem Lichtbildervortrag über ihre Exkursionen und Wanderungen in Nepal berichtete. Im Jahr 2003 wird es eine Fortsetzung geben: Thema werden dabei ihre Eindrücke bei Trekkingfahrten in Südamerika sein.





## Frau Rosalinde Reichegger gestaltete den Rückblick auf die 20 Jahre der Öffentlichen Bibliothek Uttenheim folgendermaßen:

Hätt man vor 50 Jahr im Dorf jemand gfrog  
Ob ihm des Wörscht "Bibliothek" öpas sog,  
Hätt er wohrscheinlich noch kurz m Ibolegn  
Ungefähr dei Antwort gebm:  
Bibliothek? ... Bibliothek ... des hon i schun gheart,  
Des isch dou, wou man um Biacho hingeaht.  
In Widn öbm isch oana ingirichn  
Mit an Haufn Biacho volle Gschichtn.  
I selbo hon zin lesn leido koana Zeit,  
Des isch la meahr für die studierschtn Leit!

Seit dem Gespräch sein viel Jahr vogong,  
Und vör 20 Jahr hot die Bibliothek gonz noi ungfong.  
Dreimol in do Wöche für etliche Stundn  
Samo dou für intressierschta Kundn.  
A Stuck ibo 5000 hobbm ins bsuicht,  
Insgesomt san ibo 160.000 Entlehnungen vobuicht.  
Mit 1245 Biacho samo gschartn  
Und itz gibts ibo 5000 – für vorschiedina Spartn.  
Kindo- und Jugndbiacho – dinn und dick,  
Zeitungen, Broschürn und Belletristik,  
Und will jemand gor olls hintofrogn  
Moga la in die Sochbiacho nochschlogn.  
Spiele, Videofilme hobmo zin Plerrn und zin Lochn  
Und Musikkassettn, CD-ROM und CDs a mit rockiga Sochn.  
Des olls wersch volichn und ohne Entgeld  
Und des isch recht seltn in do heintign Welt.

Um die Kindo zin fleißign Lesn zi motiviern,  
Hobbm miar ins bemiaht, Vorschiedenes zi organisiern.

Märchenstundn mit Zwergn und Geischo  
Modelliern mit Gips und mit Kleischo,  
Wettbewerbe mit Pinsl und Fedo,  
Ingilodn wor a jedo.  
Ban Lesafescht, zi insodo Freid  
San olm kemm an Haufn Leit.  
Mit Quize, Spiele und öpas firn Mogn  
San die Stundn schnell voflogn.

Des wersch itz denkn, die Bibliothek isch öpas la für Kindo  
obo na, sie bemiaht sich um Erwachsene net mindo.  
Vorträge ibo Gsundheit und richtigis Essn  
San foscht olla Jahr zur Auswohl giwessn.  
Sogor is Massiern hot man gikennt learn,  
Wenn mo im Olto recht starre wearn.  
Baschgl, tonzn, nahn und stickn  
und sogor a bissl Englisch "speakn".  
Niamand kann sich also beklogn,  
dass miar nichts gibötn hobbm.

I hon enk itz an Einblick gebm  
Ins 20jährige Bibliothekslebm.  
Und weil inso Biachostond sich ständig vomeahrsch  
Und do Raum viel zi kloan lange schun wearsch  
Derf mo is nechste Jahr an Umzug mochn.  
Mir ziachn ins Haus der Dorfgemeinschaft ochn.  
Im iatzign Kindogorschn wear mo insro Bibliothek aufschlogn.  
Sogs bitte weita, damits a die ondon dofrogn.  
Weil die Bibliothek, sel wiss mo spätschtns seit heit,  
Isch öpas ... für olla Leit.



"Verliebte Tiere auf du und du": Monika Costabiei mit Mitspielern aus dem Publikum



Familie Niederwanger gewinnt einen der fünf Preise bei der Verlosung



*Familie Kirchler wird für die fleißige Teilnahme am Leserpreis prämiert*



*Eine gemütliche Runde beim Büfett des Leserfestes*



*„Verliebte Tiere auf du und du“: Elefant und Schnecke*

*Dr. Gisela Nocker*